

Interreligiöses Fastenbrechen



Vergangenen Sonntag fand das diesjährige interreligiöse Respect-Fastenbrechen vom National Coalition Building Institute (NCBI) statt, an dem ein Imam, ein Rabbiner und eine Pfarrerin gemeinsam mit muslimischen, jüdischen und christlichen Gästen online über Zoom teilnahmen. In diesem Jahr standen Solidarität und Unterstützung für Menschen in Not im Mittelpunkt. Das Programm startete mit Kurzreferaten von Imam Kaser Alassad (im Bild, Iman Zentrum in Volketswil), Rabbiner Akiva Weingarten (jüdische liberale Gemeinde Migwan, Basel) und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner (evangelisch-reformierter Kirchenkreis zwei, Zürich). Nach ersten Inputs zum Thema Fasten und Fastenzeiten aus der Sicht der verschiedenen Religionen lernten sich die rund 35 Anwesenden in interreligiösen Kleingruppen kennen und tauschten sich über ihre persönlichen religiösen Fastenerfahrungen aus. Danach erläuterten die Referierenden, welche Rolle Empathie, Nächstenliebe und interreligiöse Freundschaft beim Fasten spielen. Um 20.05 Uhr folgte der islamische Gebetsruf (arabisch «adhan»), bevor mit Datteln und Wasser – für viele vor dem Bildschirm – das Fastenbrechen (mit-)gefeiert wurde. Vor den gegenseitigen Friedenswünschen zeigte Imam Alassad online das Fastenbrechen und das gemeinsame Gebet in seiner Moschee. NCBI-Respect plant als Nächstes einen interreligiösen Seder zu Pessach Scheni.

Pessach Scheni: Donnerstagabend, 11. Mai, Zürich.

Anmeldung an respect@ncbi.ch.